

The New York Times schürt Kriegshysterie um Estland

von Bill Van Auken / wsws.org

Die New York Times ist ein verlässliche Propagandaorgan der US-Regierung gegen Russland. Seit dem Putsch in der Ukraine von 2014 macht sie den russischen Präsidenten Wladimir Putin praktisch für alles Schlimme verantwortlich, seien es die Gräueltaten im Syrienkrieg oder der Aufstieg Donald Trumps.

In ihrer Ausgabe vom 1. November setzte die Times diese anti-russische Kampagne mit einem Nachrichtenfeature fort. Es trägt den Titel: „Furcht vor russischen Ambitionen: Estland wird zur Nation der Aufständischen“. Der Artikel [3] preist die Aktivitäten einer paramilitärischen Einheit in dem winzigen baltischen Land. Die ehemalige Sowjetrepublik ist heute NATO-Mitglied und liegt gerade einmal 140 Kilometer von St. Petersburg [4] entfernt.

Unter der Leitung von James D. Bennet [5], Chefredakteur seit Anfang des Jahres, verfolgt die Times eine aggressive, anti-russische Linie. Sie spiegelt den Konsens im Pentagon und der CIA wider, wonach Russland heute das größte Hindernis für das Streben der USA nach globaler Hegemonie darstellt. Bennets Vater [6] war früher Chef von USAID [7], einer Agentur, die immer wieder als CIA-Frontorganisation dient. Sein Bruder [8] ist der dienstältere US-Senator von Colorado. Bennet ist also bestens für die Rolle als Kriegspropagandist gerüstet

Ergänzt wird die redaktionelle Propaganda gegen Russland von diversen Experten vor Ort, die am laufenden Band so genannte „Nachrichten“-Artikel produzieren, die die schlimmsten Auswüchse der Boulevardpresse beinhalten.

□ Einer dieser Experten ist der Times-Korrespondent in Moskau, Andrew E. Kramer. Er hat schon zahlreiche Fälschungen, Verzerrungen und Lügen propagiert und stellt sich ganz in den Dienst der Kampagne, mit der die amerikanische Öffentlichkeit auf eine militärische Konfrontation mit Russland vorbereitet wird. Im April 2014, nach dem Putsch in Kiew, war er Mitautor eines üblen Aufmachers. Dieser gab vor, fotografische Beweise dafür zu besitzen, dass russische Truppen in der Ostukraine aktiv seien, und dass sie die Rebellion pro-russischer Kräfte gegen das rechte Regime in Kiew anführten. Das Material stammte aus dem US-Außenministerium. Kurz darauf stellte sich heraus, dass die Fotos gefälscht waren und die New York Times musste den Artikel zurückziehen.

Jüngeren Datums ist der Artikel „Wieder Kreml-Feinde getötet: Das Muster weist auf staatliche Beteiligung hin“. Darin wird Putin im Wesentlichen für eine Serie politischer Morde verantwortlich gemacht, ohne dass auch nur der Anschein eines Beweises dafür vorgelegt wird.

In seinem jüngsten Artikel beschreibt Kramer die Paramilitärs der estnischen Verteidigungsliga. Dabei entsprechen seine journalistischen Ergüsse zu hundertprozentig den Operationen des US-Imperialismus. Erst letzte Woche gab die NATO in Brüssel die endgültigen Pläne bekannt, in allen drei baltischen Ländern Estland [9], Lettland [10] und Litauen [11] je eine Kampfbrigade zu stationieren. Eine 40 000 Mann starke schnelle Eingreiftruppe soll die 4000 Soldaten an der Grenze zu Russland unterstützen. Hinzu kommt ein Ring von Raketenabwehrstellungen in ganz Osteuropa, die einen atomaren Erstschlag der USA ermöglichen sollen.

Estland dient als strategischer Stolperdraht für einen nuklearen dritten Weltkrieg. Im September 2014 bekräftigte Präsident Barack Obama in der estnischen Hauptstadt Tallinn [12]: „Die Verteidigung von Tallinn, Riga und Vilnius ist genauso wichtig wie die Verteidigung von Berlin, Paris und London.“ Er bekannte sich zur „ewigen“ Verpflichtung nach Artikel 5 des NATO-Statuts, den kleinen Staat von 1,3 Millionen Einwohnern zu verteidigen und sagte für diesen Fall „amerikanische Bodentruppen“ zu.

In einem rhetorischen Ausflug in die Fantasiewelt lobte Obama damals den estnischen Nationalismus. Er erklärte: Ihr habt nie aufgegeben, als die Rote Armee aus dem Osten oder die Nazis aus dem Westen kamen.“

Kramer wiederholt nun Obamas Geschichtsnarrativ bei seinen Erzählungen über die Abenteuer der estnischen Verteidigungsliga, wie sie durch den Wald vor Tallinns Toren stapfen und lernen, Sprengfallen zu bauen. Kramer berichtet, in Estland „werden die Partisanen, die im Zweiten Weltkrieg gegen die Nazis und die Sowjets kämpften, noch immer glorifiziert“.

Die Behauptung, die sogenannten Partisanen hätten der Roten Armee und der Wehrmacht gleichermaßen Widerstand geleistet, und die Vorgänger der heutigen estnischen Verteidigungsliga hätten heldenhaft gegen die Nazis gekämpft, ist eine groteske historische Fälschung. Der Vorläufer der heutigen estnischen Verteidigungsliga, die Omakaitse [13] (Heimatwache), wurde 1918 von ehemaligen zaristischen Offizieren in Opposition gegen die Russische Revolution gegründet.

1941 wurde der Verband im Zusammenhang mit der Operation Barbarossa [14] des Nazi-Regimes wiederbelebt und im Kampf gegen die zurückweichende Rote Armee eingesetzt. Jedes Jahr am 28. August feiert Estland diese Partisanen. Das Datum markiert den Tag in dem Jahr 1942, an dem die Waffen-SS die Mitglieder der estnischen Verteidigungsliga in ihre Reihen aufnahm. SS-Veteranen führen an diesem Tag Kundgebungen durch, unterstützt von faschistischen und

extrem nationalistischen Gruppen. Meist halten estnische Spitzenpolitiker offizielle Grußreden.

▫ Im Zweiten Weltkrieg schlossen sich 80 000 Esten den Nazis an. 30 000 traten dagegen in die Rote Armee ein und bildeten das estnische Schützencorps, das gegen die Nazis kämpfte. Diese Veteranen werden heute weder „glorifiziert“ noch gefeiert.

Viele Männer, die aus der estnischen Verteidigungsliga in die SS rekrutiert worden waren, dienten in den Wachmannschaften der 22 Konzentrations- und Arbeitslager, die es in Estland gab. Aus ihnen wurden sogar KZ-Kommandanten rekrutiert. Sie waren so effektiv, dass im Januar 1942 auf der [Wannseekonferenz](#) [15], als die sogenannte Endlösung der Judenfrage beschlossen wurde, die Nationalsozialisten prahlten, Estland sei bereits „judenfrei“.

Mit Hilfe der estnischen Faschisten hatten die Nazis jeden der 4500 Juden ermordet, denen es nicht gelungen war, vor der deutschen Besetzung zu fliehen. Aus anderen europäischen Ländern wurden zusätzlich etwa 20 000 Juden nach Estland deportiert. Die arbeitsfähigen Männer mussten sich in der Ölförderung zu Tode schuften, während Frauen, Kinder und Alte gleich bei der Ankunft ermordet wurden.

In Estland starben auch 15 000 kriegsgefangene Rotarmisten. Viele wurden umgebracht. Andere fielen den mörderischen Bedingungen in den Lagern zum Opfer.

Die Erinnerung an dieses schreckliche Erbe wollen Obama und die New York Times auslöschen. Dazu bedienen sie sich einer gemeinsamen Sprache mit dem Ziel, die militärische Aufrüstung gegen Russland voranzubringen. Letztlich geht es ihnen darum, die Geschichte des letzten Weltkriegs umzuschreiben, um den Boden für den nächsten vorzubereiten.

Bill Van Auken

► **Quelle:** [WSWS.org](#) [16] > [WSWS.org/de](#) [17] > Erstveröffentlichung [des Artikels](#) [18] vom 03.11.2016.

Dank an Redakteur Ludwig Niethammer für die Freigabe zur Veröffentlichung.

Helft bitte mit Eurer Spende, die Arbeit der WSWS auszubauen - [weiter](#) [19]

▫ [17]

► Bild- und Grafikquellen:

1. The New York Times (NYT) ist eine einflussreiche und überregionale Tageszeitung aus New York City, die von der *New York Times Company* geführt wird. Sie wird auch „The Gray Lady“ genannt. **Foto:** Dave Shea, Vancouver, Canada. **Quelle:** [Flickr](#) [20]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-NC-ND 2.0](#) [21]).

2. END U.S. IMPERIALISM. **Foto:** Josh Bartok. **Quelle:** [Flickr](#) [22]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-NC-ND 2.0](#) [21]).

3. Buchcover "Feindbild Russland. Geschichte einer Dämonisierung" von Hannes Hofbauer; 303 Seiten, 19,95 Euro; © Promedia Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wien 2016; zur [ausführlichen Buchvorstellung](#) [23].

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/new-york-times-schuert-kriegshysterie-um-estland>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/5930%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/new-york-times-schuert-kriegshysterie-um-estland>
- [3] <http://www.nytimes.com/2016/11/01/world/europe/spooked-by-russia-tiny-estonia-trains-a-nation-of-insurgents.html>
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Sankt_Petersburg
- [5] [https://en.wikipedia.org/wiki/James_Bennet_\(journalist\)](https://en.wikipedia.org/wiki/James_Bennet_(journalist))
- [6] https://en.wikipedia.org/wiki/Douglas_J._Bennet
- [7] https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Agency_for_International_Development
- [8] https://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Bennet
- [9] <https://de.wikipedia.org/wiki/Estland>
- [10] <https://de.wikipedia.org/wiki/Lettland>
- [11] <https://de.wikipedia.org/wiki/Litauen>
- [12] <https://de.wikipedia.org/wiki/Tallinn>
- [13] <https://en.wikipedia.org/wiki/Omakaitse>
- [14] https://de.wikipedia.org/wiki/Unternehmen_Barbarossa
- [15] <https://de.wikipedia.org/wiki/Wannseekonferenz>
- [16] <http://www.wsws.org/>
- [17] <http://www.wsws.org/de/>

[18] <http://www.wsws.org/de/articles/2016/11/03/pers-n03.html>
[19] <http://www.wsws.org/de/spenden/#/>
[20] <https://www.flickr.com/photos/mezzoblue/2749390289/>
[21] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de>
[22] <https://www.flickr.com/photos/jbartok/23816010/in/photolist-374ES-azwRBU-amNiB9-9rb5za-6iJDbD-amNkY9-9rdZwC-e7wetZ-aKTu2p-cGYur-bKrgHr-y6tfj-fk4qMS-cGYMT-qGH9tu-a4Aphn-9UYoiY-9nqg9F-9ntiAC-7XZS2s-pYYZqV-a4A7Bu-9nqhfe-fk4Acb-9jcTFN-9eegr1-dy3F-fk4AWS-4zxr3t-o1995u-6ufeFN-fk4mmb-bwwvRA-bEnMr2-9UVxKP-fk4nUL-fk4gRW-6uAXGw-891zXR-8616SX-94D2jr-5PiWCU-7ZbRD6-4BuFRu-kBFfVW-9wsGrY-bjbSZa-4DtC2m-oEiQHs-atC8T5>
[23] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/feindbild-russland-geschichte-einer-daemonisierung-hannes-hofbauer>
[24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/andrew-e-kramer>
[25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitslager>
[26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/atomarer-erstschiag>
[27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/baltische-staaten>
[28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bill-van-auken>
[29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/cia>
[30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/douglas-j-bennet>
[31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/estland>
[32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/faschismus>
[33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschichtsnarrativ>
[34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/james-douglas-bennet>
[35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/juden>
[36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/konzentrationslager>
[37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsgefangene>
[38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegshysterie>
[39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegspropaganda>
[40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lettland>
[41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/litauen>
[42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/michael-farrand-bennet>
[43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato>
[44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalsozialisten>
[45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/naziregime>
[46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/operation-barbarossa>
[47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ostukraine>
[48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/paramilitars>
[49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/partisanen>
[50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/propaganda>
[51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/raketenabwehrstellungen>
[52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/riga>
[53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rote-armee>
[54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russische-revolution>
[55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland>
[56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobie>
[57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sankt-petersburg>
[58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tallinn>
[59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gray-lady>
[60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/new-york-times>
[61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/united-states-agency-international-development>
[62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/us-imperialismus>
[63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/usaid>
[64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verteidigungsliga>
[65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vilnius>
[66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffen-ss>
[67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wannseekonferenz>
[68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wehrmacht>